



Interpellation Marti Bernhard (SP) vom 16. Dezember 2013 betreffend Wahlempfehlung Verein Region Oberaargau; Beantwortung

Sehr geehrter Herr Stadtratspräsident
Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte

1. Text der Interpellation:

"Wahlempfehlung Verein Region Oberaargau

Der Verein Region Oberaargau kümmert sich als privatrechtliche Organisation im Auftrag seiner 51 Mitgliedsgemeinden und den 17 regionalen Mitgliedsorganisationen um die Themen Regionalplanung, öffentlicher Regionalverkehr, Energieberatung, Neue Regionalpolitik, Regionenmarketing, Tourismus, Sport, Altersplanung und Volkswirtschaft. Die Region Oberaargau empfiehlt in einer Medienmitteilung vom 10. Dezember 2013 den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern des Oberaargaus seine kandidierenden Vorstandsmitglieder resp. den Geschäftsleiter zur Wahl. Begründung: «Es entspricht der Überzeugung des Vorstandes, dass im heutigen komplexen politischen Umfeld eine strategische Interessenswahrnehmung der Region Oberaargau gegenüber dem Kanton Bern von grösster Wichtigkeit ist.» Eine Interessenswahrnehmung der Stadt Langenthal im Grossen Rat ist natürlich auch für die kommunale Politik nicht von der Hand zu weisen.

Deshalb erlaube ich mir folgende Fragen:

- 1. Wie steht der Gemeinderat dem einseitigen politischen Engagement im Rahmen der Empfehlungen für die Grossratswahlen des Vereins «Region Oberaargau» als Exekutive der grössten Mitgliedsgemeinde gegenüber?*
- 2. Hat die Stadt Langenthal oder wissentlich eine andere Gemeinde oder Mitgliedsorganisation dem Verein Region Oberaargau den Auftrag erteilt, in Sachen Wahlen für die Region tätig zu werden?*
- 3. Wird der Gemeinderat der Stadt Langenthal für die Grossratswahlen vom 30. März 2014 für kandidierende Mitglieder des Gemeinde- und/oder des Stadtrates und/oder für Kommissionsmitglieder der Stadt ebenfalls eine Wahlempfehlung im Sinne einer Interessenswahrnehmung für kommunale und regionale Anliegen abgeben?*
- 4. Falls nein, warum nicht?"*

Bernhard Marti

2. Beantwortung der Fragen:

- 1. Wie steht der Gemeinderat dem einseitigen politischen Engagement im Rahmen der Empfehlungen für die Grossratswahlen des Vereins «Region Oberaargau» als Exekutive der grössten Mitgliedsgemeinde gegenüber?*

Der Gemeinderat beurteilt die Wahlempfehlungen des Vereins Region Oberaargau als politisch unglücklich. Der Verein Region Oberaargau ist aber rechtlich selbständig. Er trägt die Verantwortung für das Handeln seiner Organe.

- 2. Hat die Stadt Langenthal oder wissentlich eine andere Gemeinde oder Mitgliedsorganisation dem Verein Region Oberaargau den Auftrag erteilt, in Sachen Wahlen für die Region tätig zu werden?*

Soweit die Stadt Langenthal betreffend, lautet die Antwort nein. Dem Gemeinderat ist nicht bekannt, ob eine andere Gemeinde oder eine Mitgliederorganisation dem Verein Region Oberaargau einen entsprechenden Auftrag erteilt hat.

- 3. Wird der Gemeinderat der Stadt Langenthal für die Grossratswahlen vom 30. März 2014 für kandidierende Mitglieder des Gemeinde- und/oder des Stadtrates und/oder für Kommissionsmitglieder der Stadt ebenfalls eine Wahlempfehlung im Sinne einer Interessenswahrnehmung für kommunale und regionale Anliegen abgeben?*

Nein.



4. Falls nein, warum nicht?

Es ist nicht die Aufgabe des Gemeinderates, sich in Wahlen in das kantonale Parlament zu engagieren.

Berichterstattung: keine (schriftliche Beantwortung)

Hinweis: **Art. 38 Abs. 4 Geschäftsordnung des Stadtrates** (Interpellation):

⁴ *Nach der Beantwortung durch den Gemeinderat erhält die Interpellantin bzw. der Interpellant Gelegenheit zu einer kurzen Stellungnahme und kann erklären, ob sie bzw. er von der erhaltenen Antwort befriedigt sei oder nicht. Eine weitere Diskussion findet nur statt, wenn der Rat eine solche beschliesst.*

Langenthal, 22. Januar 2014

IM NAMEN DES GEMEINDERATES

Der Stadtpräsident:

Thomas Rufener

Der Stadtschreiber:

Daniel Steiner